

## Musikförderungspreis 2015 – Jurybegründung:

Am Komponisten **Americ Goh**, der aus Singapur stammt, verblüfft sein geradezu unermüdlicher Arbeitseifer und – vielleicht mehr noch, denn dies wiegt mehr – die Breite seiner musikalischen Phantasie: Mit jeder Komposition will er sich quasi neu erfinden, sein kompositorischer Blickwinkel scheint unbegrenzt.

Sei es, dass er sich in seinen Werken intensiv mit der Begegnung der östlichen mit der westlichen Welt auseinandersetzt oder Instrumente, Konstellationen und Gattungen auf den (persönlichen) Prüfstand stellt oder alte und neue westliche Kunstmusik in Beziehung setzt: sein Terrain ist weit, der Musikförderungspreis der Stadt Graz hochverdient.

Werdegang:

**Americ Goh** studierte Komposition an der Kunstuniversität Graz bei Gerd Kühn, Pierluigi Billone und Peter Ablinger (Klangwege 2010) und auch Chordirigieren bei Johannes Prinz. Darüber hinaus besuchte er Kompositionskurse bei Zygmunt Krauze, Georges Aperghis und Beat Furrer.

Wer die Gelegenheit hatte, einige von **Sergey Kims** Werken (sijo 179213 für Trompete Solo oder Qi 2 für Akkordeon Solo) zu hören, wird deren frappierende Klarheit und Einfachheit der Konzepte und deren Vielfalt und Komplexität der klanglichen Erscheinung wahrgenommen haben:

„sijo“ für Trompete ist ein einziger ständig sich verändernder Klang. Sich entwickelnd aus einem durch Überlagerung von Schwebungen und Sordino Bewegungen pulsierenden Einklang, verwandelt er sich allmählich in einen verzerrten, geräuschhaften Mehrklang und kehrt danach wieder zum Einklang zurück: in lakonischer Kürze.

„Qi 2“, das Akkordeonsolostück, bewegt sich innerhalb von ca. 30 Minuten von einem tiefen Cluster zu einem Einklang in der Mittellage und transformiert sich gleichsam in Zeitlupe zu einem hohen Cluster. Durch die Überlagerung verschieden periodischer Bewegung wird ein reicher, beinahe sinfonischer Klang erzeugt. Eine Reise durch alle Register des Akkordeons.

In dieser Musik artikuliert sich eine Persönlichkeit, ein Komponist mit fernöstlichen Wurzeln in einer Sprache ohne jegliche eklektizistische Klangmalerei. Ständig forschend, ständig auf der Suche nach neuen Formen, hat er, mit seiner Konzentration und Fokussierung auf das Wesentliche, bereits seine ganz eigene Klanglichkeit gefunden.

Werdegang:

**Sergey (Sehyung) Kim** wurde 1987 in der ehemaligen Hauptstadt Kasachstans, Almaty, geboren. Er studierte Komposition am Moskauer Staatlichen Tschaikowski- Konservatorium. Aktuell studiert er bei Professor Beat Furrer an der Kunstuniversität Graz.

Sehyung gewann zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, wie «DuoSolo»(USA, 2010), «Schritt nach links»(Saint-Petersburg, 2012) usw. Er nahm am 45. internationalen Sommerkurs in Darmstadt (2010), an der 2. Internationalen Akademie für junge KomponistInnen in der Stadt Tschaikowsky (2012), an «Impuls» in Graz (2013), an der 2. Ukrainian Biennale für Neue Musik in Kiew (2013), teil. Er lernte bei George Aperghis (Frankreich), Brian Ferneyhough (Großbritannien), Pierluigi Billone (Italien), Mark Andre (Frankreich-Deutschland), Klaus Lang (Österreich) und Dmitri Kourlianski (Russland).

Im Jahr 2013 wurde er als Composer-in-residence der GAM-Ensemble (Moskau) ausgewählt.

Seine Musik wurde von Moscow Contemporary Music Ensemble (MCME), GAM-Ensemble, Studio für Neue Musik (Moskau), Ensemble (Sankt-Petersburg), dissonArt Ensemble (Thessaloniki, Greece), Schallfeld Ensemble (Graz, Österreich), Ensemble Batida (Switzerland), Solisten Sergej Tchirkov, Vladislav Pesin, usw, gespielt.